



## Kapitel L

Gesundheit



### Gleichstellungsziel 1

Verbesserung des Zugangs von Frauen zum Gesundheitssystem

### Gleichstellungsziel 2

Aufbau von Gesundheitskompetenz (Health Literacy)

### Gleichstellungsziel 3

Verankerung von Gender-Medizin

### Gleichstellungsziel 4

Infragestellung von Rollenbildern und Schönheitsnormen

### Gleichstellungsziel 5

Selbstbestimmte Reproduktion

### Gleichstellungsziel 6

Gendergerechte Zugangschancen zu und Aufstiegschancen in medizinischen Berufen

### Expertin: Kristina Hametner

Eine geschlechtsspezifische Betrachtung von Gesundheit, körperlicher Selbstwahrnehmung, Fortpflanzung und Verhütung, gesundheitlichen Risikofaktoren, von Zugängen zum Gesundheitssystem und auch zu medizinischen Berufen gibt Aufschluss über Benachteiligungsmechanismen, die sich an Körpern von Männern und Frauen sowie im Gesundheitssystem manifestieren. Die Inanspruchnahme von **Vorsorgeuntersuchungen (L2)** hängt u.a. mit nach Geschlecht divergierenden **gesundheitlichen Risikofaktoren (L1)** zusammen. Die unterschiedliche **Körperwahrnehmung von Mädchen und Buben (L4)** oder die höhere **Prävalenz** von Krankheiten wie **Essstörungen (L3)** bei Frauen geben Hinweise auf die Problematik der körperlichen Ausdrucksmöglichkeit in einer von sexistischen Körpernormen, Selbstoptimierung und Rollenbildern geprägten Gesellschaft. Selbstbestimmung in der Fortpflanzung, welche in den Indikatoren **Teenagerschwangerschaften (L5)**, **Kaiserschnitttrate (L7)** und Inanspruchnahme von **künstlicher Befruchtung (L6)** veranschaulicht wird, ist nicht nur essenziell für die Autonomie von Frauen, sondern stellt auch eine grundlegende gesundheitliche Rahmenbedingung in der Reproduktion dar. Die Indikatoren **Beschäftigte in Wiener Krankenhäusern (L8)** und **Fachliche Spezialisierung von Ärztinnen und Ärzten (L9)** geben Aufschluss über Zugangs- und Aufstiegschancen in medizinischen Berufen und das Gesundheitssystem als Arbeitsplatz. **Fremdsprachenkenntnisse in Wiener Ordinationen (L10)** ist ein Indikator, der die Zugangshürden beim Ordinationsbesuch für die Wiener Wohnbevölkerung mit Migrationshintergrund zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten beleuchtet.

Die Corona-Pandemie stellte das Gesundheitssystem und das Gesundheitsempfinden vor Herausforderungen. Die wahrgenommenen Verschlechterungen der Gesundheit sowie spezifische Symptome und Begleiterscheinungen werden in den Indikatoren **L1.2**, **L1.3** und **L1.4** dargestellt.

### Indikatoren

- L1** Gesundheitliche Risikofaktoren
- L2** Vorsorgeuntersuchungen
- L3** Essstörungen
- L4** Körperwahrnehmung von Mädchen und Buben
- L5** Teenagerschwangerschaften
- L6** Künstliche Befruchtung
- L7** Kaiserschnitttrate
- L8** Beschäftigte in Wiener Krankenhäusern
- L9** Fachliche Spezialisierung von Ärztinnen und Ärzten
- L10** Fremdsprachenkenntnisse in Ordinationen

### Resümee

